Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

8 (25.1.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis

Nro 8. Samstag den 25. Januar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Lorenz Glatthaar von Waldmössingen, Königl. Würtemb. Oberamts Oberndorf, wurde nach gänzlicher Verbüßung der ihm wegen Diebstahls durch Urtheil Großherzogl. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 21. Dezember 1837 Nro. 4365—66 zuerkannten 2jährigen Zuchthausstrafe aus hiesiger Strafanstalt entlassen und Kraft dieses Urtheils der Großherzogl. Lande verwiesen.

Bruchsal den 7. Jänner 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 33 Jahre alt, und 5′ 7″ groß; er hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, eine ovale Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, große Nase, mittlern Mund, gesunde Zähne, und ein rundes Kinn. Besonders kenntlich macht ihn sein Stotteren.

(2) Pfullendorf. [Landesverweisung.] Anton Schink von Empfingen, Fürstlich Sigmaringischen Oberamtes Haigerloch, der durch Urtheil Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts des Seekreises vom 17. Dezember 1839 Nro. 9860 wegen Gesindediebstahl zu einer dreiwochentlichen Gefängnißstrafe, abwechselnd bei Hungerkost und Dunkelarrest verurtheilt wurde, hat mit dem heutigen seine Strafe erstanden, und ist sofort in Gemäßheit des obigen Urtheils der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen worden, was unter Beifügung des Signalements desselben hiemit bekannt gemacht wird.

Pfullendorf den 13. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Anton Schink von Empfingen.

Alter 34 Jahre, Größe 5′ 6″ 3‴, Statur hager, Haare braun, Augen grau, Nase groß, Mund groß, Gesicht lang, Gesichtsfarbe gesund, Kinn rund, Bart stark, Zähne gesund.

(2) Freiburg. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen den Färber Joseph Sumser und seine Ehefrau Franziska geborne Holzer von Freiburg, wegen Unterschlagung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Joseph Sumser sei der vielfach fortgesetzten Unterschlagung anvertrauter Habe zu dem Werthe von 148 fl. 57 kr. und seine Ehefrau Franziska geborne Holzer der Theilnahme hieran für schuldig zu erklären und Ersterer zu einer in Bruchsal zu erstehenden Arbeitshausstrafe von drei Monaten, und Letztere zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von sechs Wochen, beide zum Ersatze sammtverbindlich, und in die Kosten der Untersuchung und der Straferstehung zu verurtheilen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des Großherzogl. Bad. Hofgerichts des Oberrheinkreises ausgefertigt, und mit dem größern Gerichts-Insiegel versehen worden.

So geschehen, Freiburg den 30. Dezemb. 1839.

Kah. (L.S.)

Dieses Urtheil wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg den 11. Jänner 1840.

Großherzogl. Landamt.

(3) Bruchsal. [Bekanntmachung.] In der Mitte des vorigen Monats wurde dahier ein Mann und 2 Weibsleute aus dem Elsaß wegen Diebstahl verhaftet.

Im Lauf der Untersuchung hat sich ergeben, daß die beiden Weibsleute verschiedene Kaufbuden besuchten, und daselbst während sie etwas kauften ihre Entwendungen verübten.

Da sie sich bei ihrer Verhaftung der unten beschriebenen Waaren auf verdächtige Weise zu entledigen suchten, so ist zu vermuthen, daß solche von ihnen wenigstens zum Theil gleichfalls entwendet worden seien, weshalb wir ein Verzeichniß derselben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß diejenigen, welchen solche Waaren etwa entwendet worden sind, hievon bei ihrem vorgesetzten Amte sogleich Anzeige machen mögen, wobei wir noch bemerken, daß die drei Angeschuldigten vor ihrer Verhaftung von Heilbronn über Mosbach und Eberbach hieher gereißt sind.

Verzeichniß der Waaren.

1) Ein Stück grüner Futter-Pergall von 1½ Ellen,
2) ein Stück braungestreift wollener Merino 1¾ Ellen,
3) ein Stück schwarzseidener Westenzeug, nebst ein kleines Stück von demselben Zeug;

4) ein Stück dunkelblauer Seidenzeug mit weißen Selbend 2¾ Ellen,
5) ein Stück schwarzseiden Zeug mit grünem Selbend,
6) ein Stück braunes Seidenzeug 8⅜ Ellen,
7) zwei schwarz seidene Halstücher von einem Stück,
8) ein Stück blauer Kattun mit weißen Streifen und Punkte, 2 Ellen,
sämmtlich ganz neu;
9) ein großer neuer Regenschirm von schwarz leinenem Ueberzug,
10) 2 kleinere neue Regenschirme von gleichem Zeug und schwarzem Gestell.

Bruchsal den 3. Januar 1840.

Großh. Oberamt.

(3) Triberg. [Diebstahl und Fahndung.] Der ledige Holzhauer und Taglöhner Johann Werner von Rodt, K. Würtembergischen Oberamts Freudenstadt, 33 Jahre alt, gekleidet mit einem kurzen Tschoben, kurzen Lederhosen und Stiefeln, hat in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. aus dem Kreuzwirthshaus dahier Folgendes entwendet und sich dann geflüchtet:

1) ein noch guter weißwollener gestrickter Untertschoben, an welchem die Ellenbogen frisch eingestrickt sind, taxirt auf = = = = = = = = = = = = 1 fl. — kr.
2) ein noch gutes reistenes mit H. K. roth gezeichnetes Mannshemd, geschätzt zu 1 fl. 30 kr.
3) ein Paar alte hechtgraue gestrickte Mannsstrümpfe = = = = = = = = — fl. 12 kr.
4) wenigstens = = = = = = = = 11 fl. — kr. Geld, bestehend in 3 Kronenthalern, einigen 24- und 12 Kreuzerstücken und einem halben Gulden-Stück und Münze.

Es wird nun gebeten, auf den Thäter sowohl als auch auf die gestohlenen Gegenstände zu fahnden.

Triberg den 7. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Conscriptionspflichtiger.] Anton Ams von Hochsal, welchen mit der Loos-Nro. 140 die Reihe zum activen Dienst getroffen, und welcher bei der am 7. d. M. statt gefundenen Aushebung ausgeblieben ist, wird aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Waldshut den 11. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Kenzingen. [Aufforderung.] Bei der gestern stattgefundenen Rekruten-Aushebung pro 1840 sind unerlaubt ausgeblieben:

1) Simon Joseph von Forchheim, Loos-Nro. 86 und
2) Maximilian Fäßler von Wyhl, Loos-Nro. 111.

Dieselben werden nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, als sie sonst der Refraction für schuldig erklärt, und gegen sie nach dem Gesetz vom 5. Oktob. 1820 Regierungs-Blatt Nro. XV. verfahren würde.

Kenzingen den 31. Dezember 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Walldürn. [Aufforderung.] Der abwesende Franz Michael Piot von Steinfurt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde mit Loos-Nummer 5 zum activen Militärdienst pro 1840 berufen.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich hier zu stellen, sonst er in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt, und seines Bürgerrechts verlustig erklärt werden wird.

Walldürn den 7. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Aufforderung.] Am 24. Dezember v. J. wurde von 3 unbekannten Holzfrevlern in den Rheinauer Insel-Waldungen ein Schiff und drei Ruder zurückgelassen, ohne daß der Eigenthümer sich bis jetzt gemeldet hat.

Wir fordern diesen auf, seine Ansprüche binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen, da wir sonst auf Confiscation jener Gegenstände erkennen würden.

Ettenheim den 5. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Emmendingen. [Straferkenntniß.] Da Ochsenwirth Christian Hiß von Eichstetten sich auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Mai v. J. nicht gestellt hat, wird derselbe in Gemäßheit der Verordnung vom 21. Jänner 1818 des Unterthanenrechts für verlustig erklärt und mit einem Abzug von 5 Procent an seinem Vermögen bestraft.

Emmendingen den 3. Jänner 1840.

Großh. Oberamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(3) Schönau. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verlebten Maurermeisters Andreas Maier zu Utzenfeld haben die Erbschaft mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden nun alle diejenigen, welche an Andreas Maier aus irgend einem Grund eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlage der Urkunden am

Montag den 27. Januar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissär Besch in der Behausung des Erblassers zu Utzenfeld

um so gewisser zu liquidiren, als sonsten die sich nicht Meldenden nur auf jenen Vermögenstheil verwiesen werden können, der auf die Vorsichtserben gekommen ist.

Schönau den 12. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(2) Stockach. [Schuldenliquidation.] Der Bürger und Schmidmeister Bartholome Trippel von Aach und dessen Ehefrau Elisabetha Trippel sind Willens mit ihren zwei unmündigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Wer an diese Personen eine Forderung machen will, hat solche am

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

Vormittags 8 Uhr, um so gewisser dahier zu liquidiren, als sonst den Auswandernden ihr Vermögen verabfolgt wird.

Stockach den 16. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Breisach. [Gantedikt.] Gegen Jakob Müller, Jakobs Sohn von Ihringen, haben wir Gant erkannt, und es werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht schon angemeldet haben, aufgefordert, binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse dieselben anzumelden und ihre Vorzugs- oder Pfandrechte zu bezeichnen, unter gleichzeitiger Antretung des Beweises durch Urkunden oder andern Beweismitteln.

Breisach den 13. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(3) Staufen. [Erbvorladung.] Der im Jahr 1817 nach Amerika ausgewanderte Michael Kerber von Ehrenstetten wird aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres anher zu melden, widrigens er für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution eingeantwortet werden würde.

Staufen den 13. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(3) Kenzingen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der ledige Anton Walzer von Kenzingen in Folge der Aufforderung vom 14. Dezember 1838 Nro. 24201 nicht gestellt hat, so wird er für verschollen erklärt, und sein aus 600 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kenzingen den 9. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diez.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Versteigerung der verfallenen Pfänder im hiesigen Leihhaus.] Die verfallenen Pfänder werden am 24., 25. und 26. Februar von früh 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Leihhaus-Locale versteigert, als:

Goldene und silberne Uhren, Silber und Goldwaaren von verschiedenen Gegenständen, Betten, Matratzen, Leinwand, Garn, Bettzeug, und aller Art Kleidungsstücke.

Bis zum 7. Februar können die verfallenen Pfänder ausgelößt oder renovirt werden; die Mehrerlöse sind vom 9. März gegen die ausgestellten Scheine zu erheben.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, dies bei ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Freiburg den 17. Jänner 1840.

(2) Müllheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Verlassenschaftssache der verstorbenen Johann Georg Längin, Stabhalters Sohns Eheleute von Seefelden wird zu Folge gemachten Nachgebots am Montag den 10. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindewirthshause zu Seefelden einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt:

Eine einstöckigte Behausung mit zwei Scheuern, Stallungen, Trotthaus, Nebengebäude, Schweinställen und 58 Ruthen Garten im innern Dorfe Seefelden an der Straße nach Sulzburg gelegen, neben Andreas Wenz und sich selbst.

Ausrufspreis die gebotenen 2000 fl.

Müllheim den 15. Jänner 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Emmendingen. [Haberlieferung.] Zum Einsäen der Elz- und Dreisamkanaldämme bedürfen wir p. p. 30 Malter gut gereinigten Saamenhaber, dessen freie Lieferung auf den Schleußenbauhof bei Riegel wir im Wege der Sumission zu verakkordiren wünschen.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Lieferung bis längstens Ende des Monats März zu übernehmen, belieben ihre Angebote längstens bis 1. Februar in portofreien Briefen anher zu machen.

Emmendingen den 15. Jänner 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wendlingen, Distrikt Schlatthof und Forstwald, werden durch Bezirksförster Scherer gegen baare Zahlung vor der Abfuhr:

Donnerstag den 30. Jänner d. J.,

Morgens 9 Uhr,

207 Klafter erlenes Scheitholz,

12400 Stück erlene Wellen und
2 Abtheilungen Abfall-Reis
öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft auf der Hiebsstelle im Forstwald statt findet.

Freiburg den 16. Jänner 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus den Großherzogl. Domänenwaldungen auf Kappler Gemarkung werden durch Bezirksforstei-Verweser Gerwig gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert, am

Donnerstag den 30. Januar d. J.,
im Walddistrikt Treßelbach:
280 Stück tannene Sägklötze und
5 Stück buchenes Nutzholz. Am
Freitag den 31. Januar,
im Walddistrikt Maierswald:
160 Stück tannene Sägklötze.

Das Holz ist an die Thalstraße beigeschleift und man versammelt sich auf dem Stollenhof zu Kappel.

Freiburg den 15. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden in dem Distrikt Blauen ober der Leibeck nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt, als:

Montag den 27. Jänner d. J.,
26½ Klafter buchenes Scheitholz,
¾ — eichenes —
121½ — buchenes Prügelholz,
1¾ Klafter gemischtes Prügelholz,
10½ — buchenes Stockholz,
½ — eichenes —
Dienstag den 28. Jänner,
4950 Stück buchene Wellen.

Kandern den 14. Januar 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Breisach. [Beraccordirung.] Am Mittwoch den 6. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wirthshause zur Sonne in Schelingen die nöthigen Reparaturen an den dortigen Pfarrgebäuden mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Der Kostenüberschlag ist auf 291 fl. berechnet.

Zur Steigerung werden nur solche Handwerksmeister zugelassen, welche sich als solche über ihre Tüchtigkeit und auch über den Besitz hinlänglichen Vermögens zur Cautionsleistung auszuweisen im Stande sind.

Der Kostenüberschlag und die Bauaccordbedingungen können auf diesseitiger Amtskanzlei jeden Tag bis zur Versteigerung eingesehen, und sie werden bei dieser öffentlich bekannt gemacht werden.

Breisach den 16. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnetzler.

(2) Schweighausen. [Mühle-Verpachtung.] Die hinterlassene Wittwe des hiesigen verstorbenen Kundenmüllers Franz Krug läßt auf

Montag den 27. Januar

ihre im Besitz habende Kundenmühle mit zwei Mahlgängen und bequemer Wohnung nebst Scheuer und Stallung, Gemüßgarten, 16 Sester Matten, 20 Sester Acker, auf 8 Jahre öffentlich in Pacht an den Meistbietenden versteigern.

Die Liebhaber haben sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen.

Die Bedingungen können vorderhand dahier eingesehen werden.

Schweighausen den 10. Januar 1840.

Bürgermeister Hynemus.

(2) Buggingen. [Frucht- und Strohversteigerung.] Die Gemeinde Buggingen läßt Montag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, Folgendes gegen baare Bezahlung bey der Abfassung öffentlich versteigern:

a) 300 Sester Waizen,
b) 150 „ Halbwaizen,
c) 50 „ Roggen,
d) 50 „ Dinkel,
e) 150 „ Gersten,
f) 1000 Stück Waizenstroh,
g) 250 „ Roggenstroh,
h) 500 „ Winterwellen,
i) 800 „ Gerstenstroh.

Buggingen den 10. Jänner 1840

Der Gemeinderath.

(2) Freiburg. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 30. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im herrschaftlichen Kohlwalde bei Bollschweil durch die dortige grundherrliche Bezirksforstei, unter denen bisherig gewöhnlichen Bedingungen:

2 Klafter buchenes und 167 Klafter gemischtes Scheiterholz, sodann
7300 Stück gemischte Wellen

zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 17. Januar 1840.

Grundherrlich v. Berstettische Gefällverwaltung.

Sartori.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.